

**Kleine Chronik.**

**• Berlin, 1. November.** (Eine lustige Hochzeitfeier — Pfälzerhochzeit.) Nachdem einem jungen Ehepaar, welches schon erst das Eindeckeln in der Rotenburger Vorstadt nach stattgehabter Eheschließung verlassen hatte, entfiel auf der Straße ein heftiger Schneeechschlag, der alsbald in Fährlichkeiten überging; auch die Trauergäste nahmen an der Blüthe Theil. Die Braut hatte eine schwere Kopfweh und erlitten und mußte daher die Hilfe eines Arztes in Anspruch nehmen, während dem jungen Gemann von seinem Schwiegervater die Vorderjahre ausgefalgelt worden sind. Ein Schuppmann machte der widerlichen Kampflebense eine Ende und brachte die ganze laubere Hochzeitgesellschaft zu nächsten Holzschwaib — Spielplatz amn Krat und einem Knabebild der Zirkuspräsent; soll in der Jungensbaie ein Duell zum Austrag gebracht worden sein. Nach mehrmaligem Kugelgeleit auf 10 Schritzt lief der Arzt einen Schuß in den Unterleib erhalten haben, der ihn sofort zu Boden streckte. Die Beerdigung soll folgenbereizend sein.

**• Hamburg, 1. November.** (Einführung der Festungsgefangenen.) Aus einem Gefängnis der Hamburger Bahn ist Dienstag Abend bei voller Fahrt zwischen Station Paulsenau und Beger Damm ein Soldat gefahren, der als Festungsgefangener nach Spanien transportiert werden sollte. Der Zug wurde zum Halten gebracht, und die beiden Unteroffiziere, welche den Gefangenen begleitet hatten, suchten mit Väterlein die Gegeß ab. Von dem Gefangenen war aber nichts zu urtheilen; er ist also entkommen.

**• Jena, 1. November.** (Aus dem Gefängnis ausgebrochen.) In der Nacht zum 29. Oktober sind die Unterwiesingengefangenen Franz Kopp, 18 Jahre alt und aus Wolfratshausen gebürtig, und Robert Müller, 18 Jahre alt, aus Jena entwichen, aus dem hiesigen Amtsgerichtsgefängnis ausgebrochen. Kopp ist ein geringfügiger Diebstahler, der sich früher als Student v. Hohenstein ausgegeben hat.

**• Weizen, 1. November.** (Selbstmord eines Verurtheilten.) Nach vorläufiger Verhandlung wurde hier ein Prosch beendet, in welchem ein Subert Romanes Thäter und der Mithäufser Weil wegen Verbrechens nach § 175 angeklagt waren. Weil wurde zu sechs, Thäter zu sieben Monaten Gefängnis verurtheilt. Dieser sollte sofort verhaftet werden, doch aber aus dem Gerichtsgelände und jagte sich eine Kugel in die Schläfe. Der Tod trat bald ein.

**• Waidheim, 1. November.** (Mord anfall.) Am Montag begab sich die 18 Jahre alte Tochter des Schmiedmeisters Ernst von hier nach dem nahen Reichsdorf. Kurz hinter dem Orte Maffenei gestellte sich etwa 19 Jahre alter Mensch zu ihr. Er begleitete sie unter Weisung nach dem Wege eine Strecke und verließ schließlich ein Wort anfall an ihr, indem er sie überfällig und ihr mehrere Schüsse in den Kopf schickte. Am Schauplatz wurde die Verleete von Vorübergehenden, später Öhringer, des Bortennachwais und der Strümpfe bebraut und beaufesigt, aufgefunden und zu ihrem in Reichsdorf wohnhaften Bruder gebracht. Von dem Verbrecher hat man bis jetzt noch keine Spur. Die Verletzungen des Mädchens sind schwer; der Zustand soll aber nicht hoffnungslos sein.

**• Dattigau (Müd), 1. November.** (Eine gräßliche Muththat) beging am Montag Nachmittag der im logen „Häufelst“ bei Ferialenbrach wohnende Wegmann Siepmann. Siepmann, ein sonst ordentlicher und heiliger Mann, besaß mit seiner Frau (der vierten) einen Wortmodell und ließ sich im Laufe derselben durch die Widersprüche der Frau dazu hinreizen nach einem Weiler zu gehen und damit um sich zu bauen. Dabei traf ein Dieb die Frau in der Gegend

der dritten Rippe, das Messer drang nur zwei Centimeter tief in den Körper ein, verbleibe aber die Schlagader und drei Minuten später wurde die Frau eine Leiche. Der Tod war in Folge Verblutung eingetreten. Mithals nach der neuesten Zeit hat der Mann zur Weiler und Heile sich; er führte den Tod auf ein unvorhergesehenes Umgehen mit dem Messer zurück, seine Frau zu tödten habe er nicht beabsichtigt. Er ist 38 Jahre alt und hat sieben unmindele Kinder.

**• London, 1. November.** (Zab in den Meilen.) Seit Wählung aus London löstete der hier neulichhiesigen Dampfgesellschaft „Union“ geborene Dampfer „Wairarapa“ am Sonntag Abend auf der Fahrt von Suden nach Andlan an der Great Barrier-Insel bei New Zealand. 112 Personen, Passagiere und Mannschaften, sollen ertrunken sein, einige Personen konnten sich retten.

**Aus der Umgebung.**

**• Gilsleben, 1. November.** (Ueber die Erdbebenkungen und ihre Wirkung) hat der hiesige Magistrat nunmehr einige offizielle Berichte erhalten, in welchen unter Anderem gesagt wird: „Alleher die in unserer Stadt beobachteten Erdbebenkungen und die damit im Zusammenhang liegenden Häuserbeschädigungen sind seit nun fast Jahresfrist zum arkten Schaden unserer Bürgerchaft so maßlose Uebertriebungen in die Presse gebracht worden, daß wir uns zu selbender Klarstellung veranlaßt sehen: Es ist richtig, daß in einem Theile unserer Stadt seit längerer Zeit Erdbebenkungen wahrgenommen worden sind und noch wahrgenommen werden, die letzte am 15. Oktober, Abends 11<sup>1/2</sup> Uhr. Es ist weiter richtig, daß durch siele eine Anzahl Häuser in verschiedenen Straßen Beschädigungen erlitten haben. Nach der von uns geführten Rille sind es 160 Häuser in 18 Straßen, während unsere Stadt 2200 Häuser mit 73 Straßen zählt. Einige der in Mitleidenhaft gezogenen Häuser, 9 bis 10, weisen starke Beschädigungen, Risse und Sprünge in den Umfassungswänden und in den Kellerwänden auf, während der größere Theil zwar vielfach, aber im Ganzen nur leicht beschädigt ist. Ein Haus in der Sehnigstraße ist vollständig, ein zweites beschädigt und ein drittes in der Sangerhäuser Straße freiwillig geräumt worden. Somit sind sämtliche übrigen behablierten Häuser demnach, und es liegt zur Zeit kein Anlaß vor, das fernere Wohnen der Häuser zu verbieten. Ueber die Ursachen der Erdbebenkungen sind die Ansichten noch nicht gefaßt, doch dürfte dies bald der Fall sein. Die gegenwärtig verbreitete Ansicht ist die, daß die Erdbebenkungen durch das Zusammenbrechen von Hohlräumen im Innern der Erde hervorgerufen werden, und daß diese Hohlräume durch Ausstrahlungen eines Steinfallgases sich gebildet haben. Nach der Ansicht bewährter Sachkenner soll jedoch ein anderer Grund für unsere Stadt völlig ausgeschlossen sein. Auf Mithalsches Befehl hat am 20. Oktober durch den Oberpräsidenten der Provinz Sachsen eine genaue Untersuchung der Sachlage stattgefunden, die im Wesentlichen die vorstehenden Mittheilungen und gleichzeitig die von uns stets vertretene Ansicht bestätigt haben dürfte, daß es keine Mittel und Wege gibt, die eine und so zu erwartenden Erdbebenkungen vorzubeugen.“

**• Teutschenthal, 2. November.** (Tragischer Ausgang.) In dem Unfälle, welcher sich am 29. v. M. auf einem benachbarten Kalkwerke dadurch ereignete, daß der Maschinenraum aus Fallbohr (Kr. Dickschleim) beim Wägen von Schersteinen in einer Dampfzug-Kolonne durch plötzlich ausströmendes heißes Wasser über verbrannt wurde, ist noch zu berichten, daß der Unglückliche

gestern Abend in der Klinik zu Halle, wohin er gebracht worden war, an den Folgen der Verbrennungen verstorben ist.

**• Magdeburg, 1. November.** (Unfall.) Heute Vormittag kam auf der benachbarten Domäne Schortau der Diensthirt Hans aus Dreßlig dadurch schwer zu Schaden, daß er beim Schüttern eines Wagens abends zwischen die Räder kam und an der linken Hand bedenklich verletzt wurde. Der Mann mußte in die Klinik zu Halle aufgenommen werden.

**• Zangerhausen, 1. November.** (Zum Denkmahl auf dem Kapfshof.) Der Denkmahlfonds für das Kaiser Wilhelm-Denkmal auf dem Kapfshof hat jetzt die Höhe von 607 000 M. erreicht. Es fehlen nunmehr noch 206 000 M., die man in den Abgabeposten während der nächsten zwei Jahre zusammenzubringen hofft. Die Einhebung des Denkmahls soll, wie eine Korrespondenz mittheilt, definitiv für den Mai 1896 in Aussicht genommen sein.

**• Döberstedt, 1. November.** (Abnorme Frucht.) Auf dem Ackergrundstück des Kaufmanns Traugott Olse hieselbst ist ein Weißkohlkopf mit 23 Pfund Gewicht gemeldet worden.

**• Hitterfeld, 1. November.** (Ein recht behauerlicher Unglücksfall) hat sich heute Nachmittag in der Nähe von Holzgraben ereignet. Ein lediger Gefährlicher hatte auf Braunkohlgrube „Friedrich III.“ Kohlen geladen und befand sich auf dem Packhofwege. Er war in der Schopfle eingehallen und sollte durch einen andern vorübergehenden Gefährlicher durch Klaffen der bei Peitche geordnet werden. Dadurch erlitt er jedoch so sehr, daß er von seinem Sine stürzte und von einem Wagen überfahren wurde. Die erlittenen Verletzungen führten den sofortigen Tod herbei.

**Gerichts-Zeitung.**

**• Leipzig, 1. November.** (Um die geistige Zurechnungsfähigkeit des Quiritaraters Eitel (Weißhiesig) handelte es sich in der heutigen Sitzung des 3. Strafsenats des Reichsgerichts. Eitel, der bisher als Rechtsanwalt und Anwalt thätig war, ist vom Landgerichte Naumburg a. S. am 19. September wegen Unterschlagung in der Höhe von 2 Jahren Gefängnis und drei Jahren Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurtheilt. Der Angeklagte ist über 60 Jahre alt und nach den Feststellungen des Urtheils ein Delirium tremens leidender Gemüthsstärker; er ist frohdann und selbst an Mangelhaftigkeit des Gedächtnisses sowie an Stumpfung des Empfindens. Die Umstände der beiden verurtheilten Sachverhalte gingen in Bezug auf die Frage, ob der Angeklagte insoweit eigenhändig für zurechnungsfähig zu erklären sei, etwas auseinander. Die Revision des Angeklagten vertrat die Ansicht, daß ein dem beratigen Widerspruch der Sachverständigen das Gericht verpflichtet gewesen sei, die Nachforschungen über die Zurechnungsfähigkeit weiter fortzusetzen. Dem Staatsanwalt dafür, daß es unangemessen sei, seine dem Angeklagten nicht aufgebürdet werden. — Das Reichsgericht hob das Urtheil unter Aufrechterhaltung der Feststellungen auf und verwies die Sache an das Landgericht Halle zurück. Die Urtheilsgewinne lauteten: das Landgericht hat nun ausgesprochen, daß es sich nicht habe überzeugen können, daß die freie Willensbestimmung des Angeklagten ausgeschlossen sei. Es hätte aber, um zu seiner Entscheidung zu kommen, eine positive Feststellung treffen müssen und es nicht bei dieser Ueberzeugung bewenden lassen dürfen.

Neu!

Neu!

**Waaren-Haus H. Elkan,**

Leipzigerstrasse 89 Halle a. S. Leipzigerstrasse 89

empfehl

**zur Herbst- und Winter-Saison**

**Damen-Herbst-Mäntel**  
mit abnehmbarer Pelserie, alternenve Feacons,  
aus guten englischen Stoffen,  
8, 10, 12, 14, 18 M.

**Damen-Herbst-Jackets,**  
hochlegant,  
4, 4,50, 5, 6, 8 und 10 M.

**Damen-Winter-Mäntel**  
in elegantester Ausführung  
9, 10, 12, 14, 18 bis 24 M.

**Damen-Winter-Jackets**  
aus feinem Sammetstoff  
4,50, 6, 8, 10 bis 14 M.

**Mädchen-Herbst- u. Winter-Mäntel**  
mit und ohne Pelserie  
4,50, 5, 6, 8 und 9 M.

**Mädchen-Jackets,**  
hochlegante Feacons,  
2,50, 3, 3,50, 4 bis 5 M.

**Damen-Mod- u. Abendmäntel**  
mit Steppfutter  
7,50, 9, 10 und 12 M.

Damen-Stiefelchen von 3,50 M. an.  
Damen-Knopfhuise von 4 M. an.  
Damen-Bromenaden von 3,50 M. an.

**Einfarbige Foules**  
reine Wolle, in allen neuen Farben,  
doppeltbreit,  
Meter 0,90, 1, 1,15, 1,25 M.

**Lama**  
für Wollstoffe,  
gute Qualität,  
Meter 0,85, 0,90, 1,25 M.

**Chevron-Cheviots,**  
sehr geeignet zu Haus- und Promenaden-  
kleidern,  
Meter 70, 85, 90 Pf.

**Hemdentuch,**  
Häfler Fabrikat,  
Meter 22, 25, 30, 40 Pf.

**Bett-Zulett,**  
garantirt federhart, 80/84 breit,  
Meter 45, 50, 60, 70, 75 Pf.

**Damast-Tischtücher**  
in allen Größen,  
Stück 0,80, 1, 1,50 M.

**Kaffe-Decken,**  
garantirt wolldicht,  
Stück 1,25 und 1,50 M.

Damen-Halbhuise von 3,25 M. an.  
Kinder-Halbhuise von 1 M. an.  
Damen-Halbhuise von 50 Pf. an.

**Diagonal-Cheviots**  
reine Wolle, schwere Qualität,  
Meter 1,25, 1,40, 1,75 M.

**Lama-Jacquard**  
schwere feine Qualität,  
Meter 0,80, 0,95, 1,15 M.

**Warps,**  
kräftige Hausleibestoffe, in neuesten  
Mütern,  
Meter 32, 35, 40, 45 Pf.

**Hemdenleinen,**  
nur gutes Hausleinen,  
Meter 35, 38, 45, 50 Pf.

**Bettzeuge,**  
garantirt wolldicht, 80/84 breit,  
Meter 28, 30, 35, 40, 50 Pf.

**Damast-Handtücher,**  
beste Qualität, 50/130,  
Duzend 4,50-5 M.

**Taschentücher,**  
rein Leinen,  
Duzend 2,40, 3, 3,60, 4,25 M.

Herren-Kangelfittel mit und ohne  
Falten von 9 M. an.  
Herren-Schaffstiel von 5,50 M. an.

**Herren-Anzüge,**  
Hoch- und Jaquetfacon,  
10,50, 15, 20 bis 30 M.

**Herren-Winterüberzieher,**  
aus gutem Feinwollstoff, alle Farben,  
9,50, 12, 15, 18 bis 28 M.

**Herren-Hohenzollernmäntel,  
Müer und Schwaloffs,**  
aus besten Stoffen, 15, 18, 20, 24 bis 30 M.

**Burschen-Anzüge,**  
aus nur guten haltbaren Stoffen,  
5,50, 7, 7,50, 9 bis 12 M.

**Burschen-Überzieher und  
Hohenzollernmäntel,**  
in nur mäßlichen Facons,  
8,50, 9, 10, 12 bis 15 M.

**Knaben-Anzüge,**  
in hochleganter Ausführung und guten Stoffen,  
1,50, 2,25, 3, 4 bis 5 M.

**Knaben-Paletots  
und -Hohenzollernmäntel**  
von 3,50, 4, 4,50, 6 bis 9 M.

Kinder-Halbhuise von 55 Pf. an.  
Herren-Palshuise von 3,50 M. an.  
Damen-Halbhuise von 1 M. an.

Durch meinen persönlichen Einkauf in den Fabriken bietet sich zur Herbst- und Wintersaison in allen Artikeln die allergünstigste Kauagelegenheit.





# S. Weiss, Halle a. S.,

Erstgrößtes Special-Geschäftshaus am Platze.

Unstreitig grösste Auswahl auf dem Gebiete seiner Herren- und Knaben-Moden.

Die Ausstellung in meinen Schaufenstern und Lokaltäten empfehle zur gefl. Ansicht.



**Hohenzollern-Mäntel,**  
**Havelocks,**  
**Kaiser-Mäntel,**  
**Haus-Joppen,**  
**Jagd-Joppen**

in Massen-Anwahl,  
in allen Stoffarten und in jeder Preislage bis zu den hochfeinsten Qualitäten.

**Winter-Paletots**

werden durch vortheilhafte Einkäufe erstaunlich preiswerth zum Verkauf gebracht.

**Kutscher-Mäntel,**  
**Livree-Anzüge,**

**Cheviot-Anzüge,**

**Gesellschafts-Anzüge,**  
**Knaben-Paletots**

u. s. w.



## Riesen-Bazar,

Schmeerstraße (Rathskeller).

Neu eingetroffen:

Eine größere Auswahl in **Kaffeesevicen**, 9 Strümpf, Mt. 3, **Porzellan-Kaffeetassen**, Goldrand, 3 Paar 50 Pfg., **Lurampen**, große **Staubkannen**, à 25 Pfg., **Küchellampen**, in gelbem Schilme, à 50 Pfg., **Apotheker Doering's Seife**, von heute ab **blös 3 Stück 50 Pfg.** Salon-Kerzen, in Packen, 1 Stück 25 Pfg., vorzüglich, parfüm brennend. Büstenwaaren, als: **Staubbesen**, **Handfeger**, **Schrauber**, **Pfennabesen**, **Kleider-**, **Wichs-** und **Scheuerbürsten** in großer Auswahl.

In meiner Filiale **25 Pfg.-Bazar 25**, Große Ulrichstraße 36, **günstlicher Anverkauf** zu spottbilligen Preisen. Um günstigen Zubehor bittet Hochachtungsvoll **S. H. Schönbach.**

**Auer'sche Gasglühlicht-Brenner**

hält grosses Lager und empfiehlt solche einschliesslich allen Zubehörtheilen billigest

**Gustav Forberg.**

**Walhalla-Theater.**

Direktion: **Richard Hubert.**

Durchweg neuer Spielplan!

Die **Geschwister Anna und Sigmund Linné**, Original-Ge-sangs- und Charakter-Duettkisten. — **Brothers Delevines**, Bravour-Gymnastiker an drei-fachen Red. — **Sisters Delevines**, Kunst-Schwimmen. — **Meliss**, **Ango Morlay** und **St. Manjont**, musikalische Parodie-Komödianten. — **Die Gesellschaft Vauht**, Bravour-Gymnastiker an den römischen Ringen. — **Brothers Aeton**, genannt **Die Rometen** am vier-tachen schwebenden Trapez. — **Fräulein Clara Conrod**, **Sieber**, und **Walter** längerin. — **Her Koenigshaus** und **Betty** mit feinen sensationell abgetheilten drei Vären.

Regina 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

**Restaurant zur Eisbörse.**

Morgen Sonnabend

**Schlachtfest.**

Früh 8 Uhr Wellfleisch, Abends fettes Wurst u. Suppe, auch außer dem Hause.

Hierzu ladet freundlichst ein **Franz Lotze.**

**Gasthaus Stadt Bernburg,** Brandstrasse 12.

Sonnabend den 8. November

**Schlachte-fest,**

wozu freundlichst einladet **Wilhelm Schröter.**

**Naundorf b. Reideburg.**

Zur **Kirmess:**

Sonntag den 4. Nov. **Tanzmusik,** Montag den 5. Nov. **Ball,**

wozu freundlichst einladet **F. Heward.**

**Eaden,**

Besonders geräumig und preiswerth, beste Lage der Gr. Ulrichstraße, 40. mit Wohnung per 1. April 1895 zu vermieten. Näheres bei **Louis Richter, Gr. Ulrichstr. 28.**

**Restaurant Drei Kaiser,** Bergstrasse 1.

Fortn.: **Mittagstisch** 60 u. 75 Pfg.

Meine Vereinszimmer mit **Platin** halte bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll **H. Eckstein.**

**Kürassiere!**

Sonnabend den 8. d. M., Abends 9 1/2 Uhr

**Monats-Versammlung** im Vereinslokal „Stadt Bernburg“.

Um recht zahlreiches Erscheinen erludt **Der Vorstand.**

**National-Theater,** früher Concordia-Theater, Geiststrasse.

Freitag den 2. November 1894.

Vorlesige Vorstellung.

Wenn man im Dunkeln kauft.

Schwanz in 3 Akten von **Wallachow** und **Gläser.**

Sonntag den 4. November 1894:

**Letzte Vorstellung.**

**Zöberitz,** Grüne Tanne.

Zur **Kirmess** Sonntag und Montag

**Ballmusik,** Dienstag

**Gesellschaftstag.** Musik von der Kapelle des Magdebr. Milit.-Regts. Nr. 36.

Ruß. ff. Dofen-, Gänse- und Enten-braten, sowie ff. Biere und Weine sit bestens gefahrt.

Ergebniß **G. Lucas.**

**Omnibusfahrt** jeden Tag von Nachmittag 2 Uhr ab bis Nachts 12 Uhr von „Grünen Hof“.

Sonnabend den 8. November

**Schlachtfest.** Otto Mueller, Friedenstr. 11.

**Collenbey.** Sonntag den 4. und Montag den 5. November ladet zur

**Kirmess** freundlichst ein **K. Müller.**

**Gasthaus „zum Götschenthal“** in Grottsch.

Sonntag den 4. d. Mts. ladet zur

**Tanzmusik** freundlichst ein **Ed. Föhre.**

**Hohenthurm.** Zum Sonntag den 4. und Montag den 5. d. Mts. ladet zur

**Kirmess** freundlichst ein **Emil Gehre.** Von 8 Uhr ab **Ballmusik.**

**Gasthaus z. Radewell.** Sonntag den 4. und Montag den 5. November ladet zur

**Kirmess u. Ball** ergebniß ein **F. Thiele.**

**Mötzlich.** Zur **Kirmess** Sonntag den 4. November **Tanzmusik,** Montag **Ball,** wozu freundlichst einladet **L. Moys.**

**Schiepzig.** Sonntag den 4. November von Nachmittag 3 1/2 Uhr an

**Tanzmusik.** **W. Dorenberg.**

**Burg in der Aue,** bei Ammendorf.

Sonntag den 4. und Montag den 5. November ladet zur

**Kirmess** freundlichst ein **Fr. Pfuhl, Galtwitz.**

**Osendorf.** Sonntag den 4. und Montag den 5. November ladet zur

**Kirmess** freundlichst ein **Engel, Dreierhand.**

**„Reichshallen“.** ff. **Mittagstisch** Mk. 1, im Abonnement Mk. 0,80.

**Vereinszimmer frei.** **Fritz Obst.**

**Pfeifenklub Gemüthlichkeit.** Sonnabend den 3. November

**II. Stiftungsfest u. Ball** in der **Reilsburg, Giechichenstein.** Freunde und Gönner willkommen. **Der Vorstand.**

Morgen Sonnabend **Schlachtfest.** **H. Kresse, Schillerstr. 41.**

**Germania,** Verein wirkli. Krieger zu Halle a.S.

Zu ber am Sonnabend den 8. November stattfindenden Monats-Versammlung werden die Kameraden gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.

Tag- u. Ordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Stiftungsfest und Ausgabe der Ein-trittsfesten.
3. Bericht über den letzten Abgords-mentag.
4. Geschäftliches.

**Der Vorstand.**

**Sing-Academie.** Sonnabend 6 Uhr Abung Volksschule.

Annehmungen bei **Reufte, Schillerstrasse 55, Born. 10-11.**

**Veteranen-Verband.** Sonnabend, 3 Nov. Abends, Zusammen-kunft im Vereinslokal „Hotel Stadt Rom“ zur Ausgabe d. Stiftungsfestarten u. s. w.

**Der Vorstand.**

**Schlachtfest.** Sonnabend **Albert Kormann, Friedenstr. 2.**

**Schöne's Restaurant,** Gr. Wallstrasse 9.

Sonnabend den 3. November: **Pökelknochen** und **Hanerkraut.** Bier ff., **Defiauer Waidhühchen.**

**Gasthaus „zum Hafen“,** Mansfelderstrasse 13.

Sonnabend den 8. d. Mts.

**Schlachtfest,** wozu freundlichst einladet **Th. Raap.** Wurst auch außer dem Hause.

**Gasthof zum Pelikan.** Sonnabend den 3. November

**Schlachtfest.** Es ladet freundlichst ein **A. Zabel.** Wurst auch außer dem Hause.

**Schlachtfest.** Neben Sonnabend **A. Ohme, Moritzschhof 6.**

**Schlachtfest.** Morgen Sonnabend **Wurst-Anboulen.** Hierzu ladet freundlichst ein **G. Köddritzsch, St. Ulrichstraße 9.**

**Schlachtfest.** Chr. Peterson, Pfännerberg 57. Dol. werb. Damen u. Kinderl. angef.

**Sonnabend Schlachtfest** bei **Franz Peters, Blumhühler 22.**

**Kartoffeln!!!** Prima Waare, fleischfester, sowie aller-neueste Oberfleischige Neufartoffeln, nur aus Sandboden, für mehrtreue gefunde Waare letzte feste Garantie.

**Louis Trappiel,** Schillerstr. 59, Gr. Bucherstrasse.

**Junge fette Gänse,** laub. gefr. bis 10 Pf. schwer à Pfd. 48 Pf. Gänse à Pfd. 58 Pf. versch. fr. geg. Nachh.

**F. Krüger, Volkstraßen, Düpp.**